zeitung für das Dilltal.

1.95. Beftellungen mtliche Poitanftalten.

Amtisches Kreisblatt für den Dilkreis.

Druck und Verlag Ger Buchdruckerel E. Weldenbach in Dillenburg. Ceschäftsstelle: Schnistrasse i. a Ferneut, Dillendung At. 28. Anjertionspreise: Die fleine Gaip Anjeigenzeise 15 A, die Melingenzeise 40 A. Bei unverändert Bokder-holungs Musnahmen entsprechender Rabatt, für umfangreichere Auftrage günftige Zeisen Abschlüse. Offertenzeichen ob. Andt, durch die Erp. 25 A.

Samstag, ben 24. Juni 1916

Amtlicher Ceil. Bekanntmachung

Die Regelung bes Berfehrs mit Beb., Birt. und Geriffraren für bie burgerliche Bevöllerung.

er dundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesethes über mächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Massen von 4. August 1914 (R.-G.-BL. S. 327) folskrottnung erlassen.

gur Sicherftellung des Bedarfs ber bürgerlichen an Beb., Birt und Stridwaren fowie ben aus gten Erzeugniffen wird eine Reichsftelle für Rieibung (Reichsbeffeibungsftelle) errichtet.

Die Reichsbekleidungsstelle hat die Aufgabe; mat an den im § 1 bezeichneten Gegenständen, soe nicht von der Heeres- und Marineverwaltung beg werden, zu verwalten, insbesondere für gleich Berteilung und fparfamen Berbraud, Sorge gu

Steben, öffentlichen und privaten Krantenanftalb folden anderen Anftalten, beren Bedarf nach Une des Reidstanglers ober ber Landeszentralbepon ber Reichsbelleibungsftelle gebedt werben foll, m § 1 bezeichneten Gegenstände zu beschaffen;

forgung ber Behörden mit Uniformftoffen für gerlichen Beamten zu regeln; nellung und ben Bertrieb von Erfatftoffen gu

1 Die Reichsbelleidungsftelle gliebert fich in eine

abteilung und eine Gefchaftsabteilung. Die Berwaltungsabteilung ist eine Behörde, die Hangler (Reichsamt des Innern) unterstellt ist. Bett aus einem Borftand und einem Beirat. Der nd belieht aus einem Borfitzenben, einem ober mehre-Albertretenden Borfitzenden und einer bom Reichsten Befimmenden Angahl von Mitgliedern. Der ler ernennt ben Borfitgenben, die ftellvertretenben

ben bie Mitglieber. Der Beirat befteht aus dem Borfigenden bes Border Reichsbefleidungsftelle als Borfigendem, fünf Breuft. Regierungsbertretern und je einem Ronigl. en, Königl. Cachfischen, Königl. Bürttembergischen, woglich Babischen, Großberzoglich Sächfischen und bebringifden Regierungsbertreter. Außerdem ge-im an der Borfigende des nach § 16 gu bildenden fes, swei Bertreter bes Deutschen Städtetages, je eineter bes Deutschen Handelstages, bes Deutschen idafterate, bes Kriegsausschuffes für die deutsche ne, bes Sandwertes, ber Berbraucher und brei wei-nireter; der Reichstanzler ernennt die Bertreter und tellbertreter fowie einen Stellbertreter bes Borf-

Der Beirat foll über grundfagliche Fragen, indtiber die Durchführung der Bezugsüberwachung,

Gewerbetreibende, bie mit ben im § 1 bezeich minden Großhandel treiben ober Befleibungs, im Großbetriebe herstellen, dürfen nur an folche Ab-Gwen liefern, mit denen fie bereits bor bem 1. Mai bouernder Gefcaftsberbindung geftanben haben. beffeidungsftelle fann bei Bertragen, die bor bem 1916 abgeschlossen worden find, auf Antrag die Er-g auch dann gestatten, wenn eine dauernde Geschäfts

erbemäßige Berftellung bon Befleibungsftuden auf Bestellung und nur bann borgenommen werben, et Gewerbetreibende bon feinem Runden einen feften driftlich erhalten bat, in bem Studgahl und Breis Wegenstand angegeben find; diefe Borfdrift findet Mahidneiberei und auf Muftertollektionen keine An-

Jeder Gewerbetreibende, der Aleinhandel mit den beseichneten Gegenständen betreibt, hat unverzüglich utur über die in seinem Befige befindlichen Waren Dierbei find bie berzeitigen Rleinhandel& eife unter Bugrundelegung ber Preife einzuseten, in der Bekanntmachung über Preisbeschränkungen dusen von Beb., Birk-, und Strickvaren vom 30. 1916 (R.-G.-Bl S. 214) vorgeschriebenen Preisen ents

anbentur haben auch diejenigen Gewerbetreibenden n, die neben dem Rleinhandel gleichzeitig Groß-Maßidneiberei ober beibes betreiben.

bidlug ber Inbentur bürfen in ihr aufzunehmende lat beräußert werben. Rach Abichluß ber Inbentur a jeder Art der aufgenommenen Waren bis 1. Aug. ns 30 vom Hundert, nach den in der Inventur Breifen berechnet, beräußert werben.

n dem Kleinhandel gleichzeitig Großhandel oder erei ober beibes betreibt, barf außer biefen 20 abet ber Boridriften bes § 7 noch fo biel berals er im Großhandel absett und so viel verarbeiten, Ragidineiderei benötigt.

udfuhrung ift fo einzurichten, daß eine Rach ber borgeschriebenen Inbenturen und ber stattge-Bertaufe möglich ift.

eichsbelleidungsstelle kann Bestimmungen über die tung jur Aufftellung weiterer Inventuren und über ine Bestandsaufnahme erlaffen. Gie fann baeberbetreibenben weitere Einschränfungen für ben Baren und weitere Berpflichtungen über die a und bergleichen auferlegen.

er Bertauf ber im § 1 bezeichneten Gegenstände abraucher ift allen Berfonen verboten, die nicht ge-

werbemäßig Kleinhandel mit biefen Gegenständen betreiben. § 10. Aleinhandel im Ginne biefer Berordnung gilt der Berkauf an den Berbraucher.

§ 11. Bom 1. August 1916 ab dürsen Gewerbetreibende im Rieinhandel und in der Maßschneiderei die im § 1 be-zeichneten Gegenstände nur gegen Bezugsschein an die Berbraucher beräußern.

Der Bezugsichein wird bem Berbraucher nur im Bedarfsfall und nur auf Antrag erteilt. Der Antragfteller muß die Rotwendigkeit der Anschaffung auf Berlangen dar-tun. Bon diesem Berlangen kann Abstand genommen werwenn die Bermutung für die Rotwendigfeit fpricht. Die Reichsbefleidungestelle bat bie Falle gu bestimmen, in benen biefe Bermutung als gegeben angesehen werben fann, und auch fonft Grundfage aufguftellen, nach benen bie Rotwendigfeit ber Anschaffung beurteilt wird.

§ 12. Die Ausfertigung des Bezugsscheins erfolgt burch bie zuständige Behörde bes Wohnorts des Antragstellers, bie hierilber Liften gu führen hat. Der Bezugsichein ift nicht übertragbar. Er gibt fein Recht auf Lieferung ber

Ware, deren Bedarf bescheinigt ist. Für die Bezugsscheine und die Listen ist ein einheitsliches, von der Reichsbefleidungsftelle aufguftellendes Mufter gu berwenden.

§ 13. Die Gewerbetreibenden haben die empfangenen Bezugsicheine burch beutlichen Bermert ungultig zu ma-chen (Lochen und bergl.), die ungultigen Scheine zu fammeln und am 1. jeden Monats an Die guftandige Behorde bes Bohnorts des Berkaufers abzuliefern. § 14. Die Beauftragten der Reichsbekleidungsftelle und

die bon ben Landeszentralbehörden und Kommunalberbanden mit der Ueberwachung der Borschriften in §§ 7-13 betrauten Berjonen find befugt, in Die Raume ber Diefer Berordnung unterftebenben Betriebe einzutreten, die Warenlager und bie übrigen Gefcaftseinrichtungen gu befichtigen, Ausfunft einzuholen und bie Geschäftsaufzeichnungen eingufeben. Gie find berpflichtet, fiber bie Ginrichtungen und Beichaftsverhaltniffe, die hierbei gu ihrer Kenntnis fommen, vorbehaltlich der dienstlichen Berichterstattung und der Anzeige von Gesemmidrigkeiten Berschwiegenheit zu beobs

§15. Die Buftandige Behorbe fann Betriebe ichliegen, beren Unternehmer ober Leiter fich in Befolgung ber Pflichten, Die ihnen burch diefe Berordnung und die zu ihrer Ausführung erlaffenen Beftimmungen auferlegt find,

Gegen biefe Berfugung ift Beichwerde gulaffig. Ueber die Beschwerbe entscheidet die höhere Berwaltungsbehörbe endgültig. Die Beschwerbe bat feine aufschiebenbe Birfung.

§ 16. Die Dedung des Bedarfs ber im § 2 Rr. 2 aufgeführten Behörden und Unftalten erfolgt in der Beife, daß Die bon ber Landeszentralbehörde vorgeprüften Bedarfsanzeigen ber Reichsbefleibungsftelle überwiefen und einem aus fieben Mitgliebern bestehenden Ausschuf behufs Beststellung des zu überweisenden Anteils vorgelegt werden, worauf bann die Reichsbesseidungsstelle die Bezugsbescheinigung der Fest-stellung entsprechend ausstellt. Das Rähere, insbesondere auch die Zusammensehung des Ausschusses, bestimmt der Reichstanzler.

§ 17. Die Borfdriften Diefer Berordnung finden feine

1. auf die von den Heeresverwaltungen und der Marineverwaltung beschlagnahmten Gegenftanbe mabrend ber Dauer ber Befchlagnahme;

2. auf den Erwerb bon Wegenständen feitens ber Beeresverwaltungen und ber Marineverwaltung.

§ 18. Die Bandeszentralbehörben bestimmen, wer als auftandige Behörde im Ginne ber §§ 12, 13 fowie bes § 15 und als höhere Berwaltungsbehörde im Sinne bes 15 angufeben ift. Gie ober bie bon ihnen bezeichneten Behörden erlaffen die naberen Beftimmungen gur Ausführung und lleberwachung ber Ginhaltung ber Borfdriften ber §§ 7-13; soweit bies nicht geschieht, haben bie Rommunalverbande die Ausführung und Ueberwachung der Borfcriften ber §\$7-13 felbftanbig gu regeln und bie notwendigen Ginrichtungen gu treffen.

§ 19. Der Reichstangler erläßt bie Bestimmungen gur Ausführung diefer Berordnung, foweit dies nicht den Ban-beszentralbehörben, der Reichsbekleidungsftelle ober ben Rommunalberbanden überlaffen ift. Er fann Ausnahmen bon den Borichriften diefer Berordnung gulaffen.

§ 20. Mit Gefängnis bis gu feche Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu fünfzehntausend Mart wird bestraft: 1. wer ben Borschriften ber §§ 7, 8, 9, 11 21bf. 1, § 12 21bf. 1 Sat 2 und § 13 ober ben zu biefen Borschriften erlaffenen Ausführungsbestimmungen bes Reichstanglers, der Landeszentralbehörden oder der bon ihnen bezeich neten Behörden, ber Reichsbefleidungestelle ober ber Rommunalverbande zuwiderhandelt;

wer ber Borfchrift bes § 14 guwiber ben Gintritt in bie Raume, Die Befichtigung ober Die Ginficht in Die Geichäftsaufzeichnungen verweigert;

3. wer eine nach § 14 von ihm erforberte Ausfunft nicht erteilt ober wiffentlich unwahre ober unbollständige An-

wer den Borfdriften des § 14 gumider Berfcmiegenheit nicht beobachtet. Im Falle ber Rr. 4 tritt bie Berfolgung nur auf An-

trag bes Unternehmers ein. Bei Buwiderhandlungen gegen § 7 fonnen neben ber Strafe bie Waren, auf bie fich die ftrafbare handlung begiebt, eingezogen werben, ohne Unterfdied, ob fie bem Tater

gehören ober nicht. § 21. Die Berordnung tritt mit bem 13. Juni 1916 in Der Reichstangler bestimmt ben Beitpuntt bes Muger-

Berlin, ben 10. Juni 1916.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers: Dr. Belfferich.

Bekanntmadung

betreffend die von der Regelung des Berkehrs mit Beb., Birt- und Stridwaren für die burgerliche Bebofferung ausgefchloffenen Gegenftanbe.

Bom 10. Juni 1916.

Auf Grund des § 19 der Bekanntmachung über die Regelung bes Bertehrs mit Beb., Birt. und Stridwaren für die bürgerliche Bebolferung bom 10. Juni 1916 (R. G.-BI. G. 463) bringe ich folgendes gur öffentlichen Kenntnis:

Die Boridriften der Befanntmachung über die Regelung bes Bertehrs mit Beb., Birt- und Stridwaren für die burgerliche Bevölkerung vom 10. Juni 1916 (R. G. Bl. S. 463) mit Ausnahme der §§ 7, 10, 14, 15 und 20 dieser Bekannt-machung finden auf die im nachstehenden Berzeichnis aufgeführten Gegenstände feine Anwendung. Als Meinhandelspreise gelten die nach der Bekanntmachung über Breisbeichrantungen bei Bertaufen von Beb., Birt- und Strid-waren vom 30. Mars 1916 (R.-G.-Bl. S. 214) gulaffigen

Bergeichnis. Stoffe aus Ratur- ober Runftfeibe.

Salbfeibene Stoffe, fofern Rette ober Schuß ausichliefe lich aus Ratur- ober Kunftfeibe befteht.

Alle Artifel, Die ausschlieglich ober jum überwiegenden Zeil aus den ju 1 und 2 genannten Stoffen bergeftellt find. Gur Trifotagen gelten jedoch die Bestimmungen gu 4.

Seibene ober halbseibene Strumpfe und fonftige feibene und halbseibene Trifotagen und Birfwaren. 2018 halbseidene Waren dieser Art gelten solde, die nach der Fläche mindestens zur Hälfte aus Natur- oder Kunstseide befteben, und feibenplattierte Strumpfe.

Seidene, halbfeidene und folde baumwollene gewirfte Dandicube, die ausichlieglich aus Garn der Rr. 80 und darüber hergestellt sind. Ferner baumwollene Damenstrümpse, von denen das Dubendpaar weniger als 750 Gramm, und baumwollene herrenfoden, bon benen das Dubendpaar weniger als 450 Gramm wiegt. 90 Rentimeter 2 Mark für das Meter überfteigt.

Gur burchbrochen gemusterte Strumpfe ist biefe Grenge in jedem Falle um je 50 Gramm weniger anzunehmen. Banber, Rorbein, Schnure und Ligen. Schnurenfenfel,

hofentrager und Strumpfbander.

Spigen und Befatitridereien, Tapifferiewaren, Bofamentierwaren für Mobel- und Rleiberbefat.

Militen, Sute und Schleier.

Teppiche, Läuferstoffe, Bettüberbeden und farbige Tifchbeden.

Möbelftoffe.

Abgepaßte Gardinen und Borhange. Tuffgarbinen

Bollene Damenfleiber und Mantelftoffe, fofern ber Kleinhandelspreis bei einer Breite von etwa 130 Zentimeter 10 Mart für bas Meter überfteigt. Baumwollene, einfarbige ober buntgewebte Rleiber- und

Schurzenstoffe, fofern ber Kleinhandelspreis bei einer Breite bon etwa 90 Bentimeter 3 Mart für bas Meter

14. Baumwollene beftidte Rleiber- und Schürzenftoffe, fohandelsbreis bei einer Breite von etwa 90 Bentimeter 6 Mart für bas Meter überfteigt.

15. Baumwollene, bedrudte Rfeiderftoffe, fofern ber Rieinhandelspreis bei einer Breite von etwa 90 Zentimeter 2 Mart für bas Meter überfteigt.

Berbanditoffe und Damenbinden.

17. Ronfektionierte genähte Weifivaren (ungewaschen). herrenftoffe, fofern ber Rleinhandelspreis bei einer Breite von etwa 140 Bentimeter 14 Mart für bas Meter

Fertige Frade, Militaruniformen.

Uniformbejag und Mistarausruftungsgegenftande. Fertige herrengarberobe, fofern ber Meinhandelspreis für ben Rod- und Gehrodanzug 75.00 Warf.

für ben Gad- und Sportangug 60,00 für den Rod und Gehrod 47,00 32,00 für die Gadjade 10.00 für die Weste für das Beinffeid 18.00 80,00 für ben Winterübergieber 65,00 für ben Commerübergieher für den Wettermantel aus Lodenftoff 40,00 fiberiteiat.

20. Alle Artifel ber fertigen Damenmantel- und Maddenmantels, Damenfleider- und Dabchenfleibers, Damens blufen- und Madchenblufentonfeftion, fofern fie am 6. Juni 1916 fertiggestellt waren und fich im Befige ber Rleinhandler befinden, oder fofern deren Rleinhandels-

| prets | | | - |
|--------|-------------------------------|-----------------------------------------|-------|
| für | einen Damenmantel | 60,00 | Mart, |
| filt | ein Jadenfleib | 80,00 | 11 |
| | ein Baichtfeid | 40,00 | 77 |
| | eine wollene Blufe | 15,00 | " |
| | eine Waschblufe | 12,00 | " |
| File | einen wollenen Morgenrod | 30,00 | " |
| für | einen Waschmorgenrod | 20,00 | " |
| Silve. | ein garniertes wollenes Rieid | | ** |
| Pile | einen Kleiberrod | 25,00 | " |
| DAME. | CALLES CONTRACTOR | (C) | |

21. Mit Belg gefütterte ober überzogene Rleibungeftude.

22. Fertige Damenmafche aus Bebftoffen, fofern ber Rfeinhanbelspreis

für ein Damenhemd 6,50 Mart, für ein Damennachthemb 10,00 fitr ein Damenbeinfleid 5,00 für eine Untertaiffe 5.00 filr einen Frifiermantet 10,00 für einen Wafdunterrod 12.00 für eine Morgenjade 10,00 fitr eine Rachtjade 5,00 überfteigt.

23. Gauglingemafche und Sauglingebefleidung.

24. Korfette und Korfettichoner.

25. Wäschestoffe, sofern der Kleinhandelspreis bei einer Breite bon etiva 80 Bentimeter 2 Mart für bas Meter und für halbleinene und reinleinene Stoffe bei einer Breite bon etwa 80 Zentimeter 3 Mark für das Meter übersteigt.

26. Gemufterte weiße Tijchzeuge.

27. Reinivollene Schlafbeden, sofern ber Kleinhandelspreis 30 Mart für das Stüd übersteigt.

28. Aragen und Manschetten, Borfteder und Ginfage. Krawatten und Schlafanguge, Gertige herren-Tag- und Rachthemben, fofern ber Kleinhandelspreis 7 Mart für bas Stild überfteigt.

29. Tafchentücher.

30. Hausschürzen, fofern der Kleinhandelspreis 4,50 Mart für bas Stud überfteigt. Bierfcurgen aus weißen bunnen Stoffen, fofern der Rfeinhandelspreis 2 Mart für bas Stud überfteigt.

32. Die nach Mag angufertigenden herren- und Damen-Ober- und Unterffeiber, fofern die unter 19, 20, 23 und 28 angegebenen Breisgrengen überschritten werben.

Getragene Rieibungsstude, soweit ihr Kleinhandelspreis preis die Salfte ber unter 19 und 20 festgesetzen Preise überfteigt.

34. Boll- und Baumwollftoffe (12, 13, 14, 15, 18, 25) bis zu Längen bon 2 Metern.

Wo in vorstehendem Bergeichnis Breife für beftimmte Breitenmaße ber Stoffe afs Grenge angegeben find, ift für andere Breitenmaße ber Breis entsprechend hoher oder niedriger ansunebmen.

In Gallen, in benen Rabatt auf Die Breife gemahrt wird, find die Breife nach Abgug des Rabatts maggebend. Berlin, den 10. Juni 1916.

Der Stellbertreter bes Reichstanglers: Dr. Selfferich.

Bekanntmadung.

Die herren Burgermeifter werben wiederholt erfucht, bafür Sorge zu tragen, daß

1. die Beitrage gur Tiefbau-Berufsgenoffenschaft,

2. Die Beitrage gum Benfionstaffenberband für Die Gemeindeforstbeamten,

3. Die Beitrage gur Tuberfulojebefampfung,

4. die Beiträge gur Kreis-Hagefverficherung und

5. die Bezugspreise für Mitteilungen des Altertumsbereins unbergilg (ich an die Kreisfommunalfaffe hier gegahlt werben.

Bei allen Bahlungen durch die Boft muß das Bestellgeld beigefügt werden; hierauf wollen Gie bie Gemeinberechner aufmertfam machen.

Dillenburg, ben 23. Juni 1916. Der Borfigende des Areisausichuffes.

Nichtamtlicher Ceil. Griechenlands Arnebelung.

Man muß fich des Geschreies erinnern, das unfere Feinde erhoben, als deutsche Truppen notgebrungen gu Beginn bes Rrieges in Belgien einmarichierten, um ben an ber belgis fchen Grenze jum Einfall in Deutschland burch belgisches Gebiet bereitstehenden frangofifchen Streitfraften guborgus tommen, um die Berworfenheit, mit ber jest biefelben Staaten Griechenland gegenüber handeln, in ihrer gangen Schwere ju ermeffen. Der Gdilag tft bon langer Sand borbereitet. Achnlich wie Aegypten hatte England auch Griechenland an fich bu feffeln berfucht, indem es dem griechischen Staate, ber im Konftantinopeler Frieden 75 Millionen an die Türfei ju gahlen hatte, finangielle Unterftugung lieh. Die Schuts machte Frantreich und England entpuppten fich im Berlaufe bes Krieges alb Griechenlands größte Beiniger und harteften Bedruder. Obgleich Griechenland ihnen alles gemahrte und ftillschweigend felbft bie Befegung bon Salonifi bulbete, forderten fie nur immer mehr. Griechenland follte Die Blamage tilgen, Die ber Balfanpolitit ber Entente aus Bulgariens fühner Tat erwachsen war. Griechenlands Trupben follen der in außerfter Bedrangnis befindlichen Entente ihre Dienste leiften und jum höheren Ruhme Englands auf den Schlachtfeldern berbluten. Und als König Konftantin allen Lodungen und Drohungen tabfer widerftand und die Reutralitätspolitif aufrecht erhielt, da wandten die Ententestaaten brutale Gewaltmittel an, fie liegen ihre Ariegofchiffe bor dem Biraus ericheinen. Unter biefem Rwange fügte fich Ronig Konftantin notgebrungen und bewilligte bie Forberungen, die Griechenland gunachft gum Sflaven bes Bierverbandes erniedrigen.

Die Ententestaaten glauben ihrer Sache vollständig ficher gu fein. Rachdem fie ben Ronig gur Entlaffung feines Bertrauensmannes, bes Ministerprafibenten Cfuludis, genötigt hatten, zwangen fie ton, Baimis gum Rabinettschef zu ernennen. Baimis, ber im Jahre 1906 als Radfolger des Bringen Georg Gouberneur bon Kreta geworben war, hat in Deutschland studiert und fennt beutsche Art und Befen genau. Er ift fein Freund der Entente, befitt aber nicht die Festigkeit seines Borgangers. Schon im Oftober b. 38., nach der Entlaffung bon Benifelos, war er einmal Minifterprafident, trat jedoch icon bier Wochen fpater wieder gurud, da er in der damaligen Kammer, die eine benigeliftische Dehrheit hatte, für feine Bolitif feine Buftimmung fand. Best foll er auf Gebeif ber Entente, fobald Griechenland nach durchgeführter Demobilisation militärisch genügend geschwächt ist, die Kammer auflösen und Reuwahlen vornehmen. Diese Wahlen werden durch polizeiliche Organe geleitet werden, die die Entente nach 216fetjung der bisherigen Behörden bestellt. Zudem erwartet man, daß die aus bem Seere entlaffenen Beute, die bem unmittelbaren Ginflug des Ronigs durch ihre Entlaffung entgogen werben, ententefreundlich mahlen werben. Die Reuwahlen werden in etwa 2 Monaten ftattfinden können; pb fie gang bem Bunfche ber Entente gemäß ausfallen werben, bleibt abzuwarten. Die Entente rechnet mit einer ftarfen benigeliftischen Bartei. Benifelos wurde bann wieber Dinifterprafibent, und unter feiner Gubrung wurde Griechentand ichnell feine bisher unter fo ichwierigen Berhältniffen bewahrte Reutralität aufgeben und mit fliegenden Fahnen in bas Lager bes Bierberbandes marichieren. England würde fich bann noch als einen Eugendspiegel erfter Klaffe

binftellen, fich als Schuger ber fleinen Staaten bewundern laffen und aller Welt erklaren, bag Griechenland gang nach freier Wahl feine Schritte getan habe.

Bern, 23. Juni. Rach hierher gelangten Melbungen aus Athen batte fich Minifterprafibent Stulubis geweigert, bie Rote ber Bierverbandemachte überhaupt angunebmen, Mis ungefahr gleichzeitig die Rriegsschiffe ber Entente bor dem Phaleron erschienen, übergab er dem Ronig fein Rudtrittsgefuch. Der hierauf bom Ronig berufene Batmis hat unter dem Zwange der Kanonen das Mitimatum des Bierberbandes angenommen und feine Erfallung gugefagt. Es wird nun in ungefähr 2 Monaten zu Reuwahlen fommen, über beren Ausgang eine unbedingt fichere Borausfage nicht zu machen ist. Aber man kann annehmen, daß mit Bilfe ber Bajonette bes Ententebeeres bie Mandate in Mazedonien und auf den von England besetzten Inseln der venizelistischen Partei zufallen werden.

Lugano, 28. Juni. Der Athener Bertreter Des "Corriere della Gera" in Althen telegraphiert über eine Unterredung mit Stuludis am Borabend feines Rudtrittes: Stuludis habe erflärt, auch wenn ein anderes Kabinett folgen werde, fo werde boch Griechenland fortfahren, neutral zu bleiben. Denn bas Land wolle ben Krieg nicht, feine Regierung ware im Stande, eine neue Mobilmachung ju berfügen und die Goldaten in den Rampf gu führen; es fet benn, ber Ronig gllein, bem Bolf und heer blind ergeben feien. Auch die von der Entente verlangte Auflösung der Kammer und der Wechsel des Generalstades würden von dem über feine Freiheit und Gelbständigkeit eiferfüchtig wachenden griechischen Bolle nicht rubig hingenommen werben.

Lugano, 23. Juni. Der Spezialforrespondent bes, Corriere bella Gera" melbet aus Athen: Die griechischen Dampfer werden bon der Entente auch nach Annahme bes Mitimatums gurudgehalten, bis die Bedingungen des Mitimatums restlos erfüllt sind. Athen ist immer noch ruhig. Die erften Demobilifierten berlaffen mit hochrufen auf ben König ihre Regimenter.

Berlin, 23. Juni. Die "B. g. a. M." meldet aus Konftantinopel: Wie der "Osmanische Lloyd" aus Athen erfährt, wurde das von den Bierberbandsmächten gemachte Angebot einer Unleihe von 120 Millionen unter ber Bedingung ber Kontrolle ber griechischen Finangen und Berpfändung ber Bolleinnahmen ber Infeln und Mageboniens bon Rhallis als gefährlich für die Unabhängigfeit Griechenlande gurudgewiefen.

Benf, 24. Juni. Rach einer Meldung frangofifcher Blatter aus Athen lautet Die Lifte bes neuen griechischen Minifteriums folgendermagen: Baimis, Brafibium und Meugeres; General Gallaris, Krieg; der frühere Admiral Cunduriotis, Marine; Charalambis, 3nneres; Professor Monferatis, Justis; Regris ober Liborifis, Finangen; Rhallis, Unterricht.

Die Engesberichte.

Der deutiche amtliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 23. Juni. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsichauplag:

Deftlich bon Dbern wurde ein feindlicher Angriffsberfuch bereitelt.

Bei deutschen Batrouillenunternehmungen, fo bei Bihons, Baffignb und bei Behoft Daifon de Champagne (nordweftlich von Maffiges) wurden einige Dugend Gefangene gemacht und mehrere Maschinengewehre erbeutet.

Drei frangofifche Angriffe gegen unfere westlich ber Fefte Baur genommenen Graben wurden abgewie-Wir haben hier am 21. Juni 24 Offiziere und über 400 Mann gefangen genommen.

Western wurden Rarlerube und Mallbeim in Baden fowie Trier durch feindliche Flieger angegriffen. Wir haben eine Reihe von Opfern unter ber bürgerlichen Bebolferung zu beflagen; ein nennenswerter militarifcher Schaben tonnte in jenen Orten nicht angerichtet werden und ift nicht verursacht worden. Die Angreifer ver-Toren 4 Blugzeuge; je eines mußte beim Rudfluge bei Riederlauterbauch und bei Lembach landen. Unter ben gefangenen Infaffen befinden fich zwei Englander. Die anderen beiden Flugzeuge wurden im Luftfampfe erledigt. Dabei holte Leutnant Hoehndorff ben 6. Gegner herunter. Augerdem murben gestern feindliche Blieger in ber Gegend bon Mpern, öftlich bon Hulfuch (Diefes als 5. des Leutnants Mulger), bei Lancon (füblich von Grandpre), bei Merrheim (öftlich von Gebweiler), füdweftlich von Sennheim abgeschoffen, sodaß unsere Gegner im ganzen 9 Flugzeuge ein-

Unfere Gliegergeschwader haben die militarifchen Unlagen von St. Bol sowie feindliche Lager und Unterfünfte westlich und füdlich bon Berdun angegriffen.

Beftlicher Kriegsfchauplat: heeresgruppe des Generalfeldmaricalls

bon Sindenburg. Bei einem furgen Borftog bei Berefina (öftlich bon Bogbanow) fielen 45 Gefangene, 2 Maschinengewehre, 2 Re-

volberkanonen in unfere Sande. Seeresgruppe des Generalfeldmaricalls

Bring Leopold bon Babern. Rordöstlich von Dfaritschi gegen die Kanalstellung vorgehende schwächere feindliche Abteilungen wur-

ben blutig abgewiesen. heeresgruppe bes Generals bon Binfingen. Trot mehrfacher feindlicher Gegenstoße blieben unfere

Ungriffe weftlich und fudweftlich bon Qugt im Fortidreiten. In ber Gront bormarts ber Binie Bereftecgte-Brodh murben ruffifche Borftoge glatt abgeidlagen.

Bon der Armee des Grafen Bothmer nichts Reues.

Reine wefentlichen Ereigniffe. Dberfte Beeresleitung.

Balkan Kriegsichauplat:

Der öfterreicifche amtliche Bericht.

Bien, 23. Juni. (19.18.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Kriegsichauplat: 3m Czerenofz-Tale find bie Ruffen im Borgeben auf Rath. Souft in ber Butowina und in Ditgaligien feine Menderung ber Lage. Gegen unfere Stellungen fuboftlich und norblich bon Rabgimillow fuhrte ber Feind gestern gahlreiche heftige Gegenangriffe. Er wurde überall abgewiesen. Die unter dem Besehl des Generals von Linfingen fampfenben Streitfrafte brangten nordweftlich bon Wrochow und billich bon Lotaczh die Ruffen weiter zurück. Bei Lokaczh brachten unsere Truppen fiber 400 Gefangene und4 ruffische Maschinengewehre ein. Im Stochod-Sthr-Abichnitt icheiterten mehrere ftarte Gegenangriffe bes

Italienifder Kriegsichauplat: Gefteen mar bas Artiflerie

feuer im Rorbabichnitte ber Sochfläche bon Dog weise fehr lebhaf.t Bieberholte feindliche auf unfere Stellungen fuboitlich bes Dralin gemiefen. 3m Bloden - Abschnitt begannen bafte Artilleriefampfe. An ber Dolomiten terte ein neuerlicher Angriff ber Staliener auf Ancona. Das gleiche Schicfal batten berein Borftofe aus bem Raum bon Primolano. Gebiet besetten unsere Truppen mehrere &

Sadoftlicher Kriegsichauplat: Ein ber unteren plantel. Lage unberanbert.

Ereigniffe jur See: Am 22, abende hat eine Geefluggeugen feindliche Stellungen 5 cone erfolgreich mit Bomben belegt. Um 23 Seeflugzeuggeschwaber Benebig angegriffen. Ricolo, Alberoni, in ber Gasanstalt, besonbers nal wurden mit schweren Bomben biele Treffer ftarfe Branbe herborgerufen. Die Fluggenge aber erfolglos beichoffen und Tehrten unberfebr

Der türkifde amtlice Beriot.

Bonftantinopel, 23. Juni. (28.28.) Sauptquartiers: An ber Graffront ift bie ge Durch Angriffe unferer Truppen wurden bi bie fich im Engpaffe bon Battat befanben in öftlicher Richtung auf Rerend gurudgen Engpag bon Baitat liegt 80 Rm. bftlich bon g einer bergigen Wegend. Wir haben festgestellt, Treffen am 18. Juni, das nördlich Rerend this Rriegern und ruffifchen Reitern ftattfand, bie nung gurudgeworfen wurden. - Un ber Raute fein wichtiges Ereignis. 3m Bentrum ichoffen m liches Flugzeug ab. Ein feindliches Kriegsfo ber Sohe bon Tenedos einige Beichoffe auf Die Rufte und gog fich barauf gurud. Gin anderes bas bei Phocaea und ber Insel Renften borge suchte in der Richtung auf Mytilene die hobe Bon den anderen Fronten ift nichts wichtiges ju

Die amtlichen Berichte der Gegner.

ffar lie

er ita

er Jun er jenseit und an

Wir

ben ab. Letie tat

fui bem n bie fei w Tätig

bie er

bet Err

haag, dip Tele en Off

der gu fö det gu deit mit

aftabi

Bern de der Motte

d deue bou (d bepeho (bung fir boer.

Gen in der ben 2 der ben der ben geret de ber ben der ben der

Der frangofifche amtliche Bericht b

lautet: Rachmittags: Die Racht war auf be ufern durch beftige Beschiegungen, benen eine Angriffen folgte, getennzeichnet. Auf bem linten ! bie Deutschen unsere Graben füdlich bes "Toten Die Frangofen ichlugen fie nach lebhaftem Sanba gurud und behielten alle ihre Stellungen. Auf Ufer dauert ber erbitterte Rampf weitlich und Forte Baur an. Gin machtiger beuticher Angrif gegen Tagesenbe in ben fleinen Walb füböftlich walbes einzubringen. Ein fofortiger Gegenangr wieder hinaus. Ein neuer Angriff um Mitternage unfere Stellungen bon Fumin bis öftlich Chem Un biefen beiben Stellen gurudgewiefen, gelang et ichen in einigen borgeschobenen Teilen unferer awischen ben beiben Balbern Jug gut faffen. Um ! gens icheiterte unter unferem Teuer ein beutid gegen unfere Stellungen nördlich ber Sohe 321. 3 pagne fehr heftiger Artifleriekampf zwischen Maifon pagne und Mont Tetu. Auf der fibrigen Front war rubig. Eines unferer Geschwaber nahm die Berf Gruppe bon feindlichen Flugzeugen auf, welche hatten, Dorfer im Maastale zu bombarbieren, ferer Flieger brachte auf ber Berfolgung zwei be euge zum Absturg. Eines babon stürzte brennen lich St. Mibiel ab, bas andere fiel gerichmettert bei Genicourt ju Boben. In ber Racht jum 22 3 unfere Kampfflugzeuge zahlreiche Geschoffe auf bie ! und Bahnlinien bei Apremont, Grandpre, Sept magne, Brieulles, auf die Biwaks im Walde w bobe und militarische Werke nördlich bon Thior Abende: In ber Gegend füblich bon Laffignb griff i deutsche Erfundungsabteilung einen unserer b Boften nach borbereitendem Geschützeuer an, wurte unfer Tener abgewiesen. Der Feind gerftreute fic mehrere Tote auf bem Gelande. Auf beiben Ufern dauerte das Geschützeuer aus großen stalibern ba Tag über äußerst heftig an. Auf dem linken Urin der Feind fein Feuer besonders auf die Stellung Sobe 304, am "Toten Dann" und auf unfere s in ber Gegend gwischen Esnes und Chattancourt Uhr abends gegen unfere Schübengraben zwischen der und dem Bach bon Bethincourt angesetter M nach einem fehr lebhaften Sandgranatenkampf bol geschlagen. Auf bem rechten Ufer tonnten wir m Gegenangriffes am Rachmittag ben größten Tell bet abschnitte zwischen dem Geholz von Fumin und worin der Geind in der letten Racht Bug gefatt be besehen. Ab 6 Uhr abends nahm bas Geschütz Rordfront bon der Schange Thiaumont fiber bas Baug bis Chapitre und im Abschnitt bon 20 Charafter unerhörter Seftigfeit an. In der B ber übrigen Front ziemlich lebhaftes Geschüpfeurt in ber Champagne im Abichnitte bon Mont Tetu. Bur Bergeltung für bie wiederholten Bewerfungen Stabte Bar-le-Duc und Luneville burch bie 2 ben letten Tagen machten unfere Flugzeuggeichme Unternehmungen über dem feindlichen Sand Nacht zum 22. Juni wurden 18 Geschoffe auf Tree wo ein großer Brand ausbrach. Heute warf ei bon neum Flugzeugen 40 Beichoffe auf Rarterube, Ranch. Eine andere Gruppe bon 10 Muggeugen & heim auf bem rechten Ufer bes Rheins an und b Bomben und 50 Beichoffen, die auf bie militari ber Stadt geworfen wurden. Die Wirffamfelt b fungen tonnte festgestellt werben. Auf bem Müllheim burch ein Foffer-Flugzeuggeschwader be unfere Hugzeuge ein Gefecht, wahrend beffen ein ichoffen murbe. Gines unferer Flugzeuge mufte bes Tages infolge einer Beschädigung landen. flugzeuge zeigten fich gleichfalls tatig. Unterlen effer ichoft fein achtes Fluggeng ab, bas bet B unfere Drahtverhaue fiel. Sildlich Libons wur ein beutsches Flugzeug burch ben Gergeamen einem Maschinengewehr beschoffen; biefer brachte bier Glugzeuge gur Erbe, Unterleutnant Gul Schlieglich murbe in ber Gegend bon Ginbille, ville, ein feindliches Muggeng burch Geschützen Zwei gestern bormittag nordöstlich bon St. Mic Geste Genicourt abgestürzte beutsche Fluggenge Unterleutnant Chaput herabgeholt, welcher bis feindliche Flugzeuge heruntergeholt bat

Der englische amtliche Bericht lautet: Rach Sprengung einer außerorbentlich

ber Seind mit Artisseriefener und brang gibe von Givenchh in unsere Graben ein. miere unternahmen sofort einen Gegenangriff n Seind, ber schwere Berlufte erlitt, vollständig liefen nachts bei der Hohenzollernschanze eine besetzen ben Rand bes Trichters. Hente

giffde amtliche Bericht bom 22. Juni Ter Raum des Brudentopfes bon liegbenficher Artillerie heftig beichoffen. In ber Junt griffen Die Deutschen nach Artilleriebor-Stellungen in der Gegend bon Dinaburg langs n pad Boniewicz und lange ber Eifenbahn nach Sie wurden überall abgewiesen. Bei Dubaof fiblich bes Bifgnietofees, griffen bie Tentichen er Artifferieborbereitung an. Sie eroberten 6mbens. Es gelang jedoch mit hilfe herangewen, die Deutschen in ihre Graben gurudgumer. greme gingen die Deutschen über die Premlianka perrfeuer berhinderte fie, weiter borgugeben und uf bas Beftufer bes Baches gurud. Am Dginftys en der Jafiolda Artifleries und Infanteriefeuer. bes geftrigen Tages schoft unfere Artillerie zwei venge ab, die in unfere Linien fielen. Gins Dannhof Listopadh (11 Sem. füböstlich Krewo), an nach Mologojesjedler ab, bas undere bei bem 10 Berit fildofitlich der Mindung des Dginftyale Jafiolda). Beide Apparate wurden bolltommen ner und Beobachter find tot. Bei Grugiathn griff e in dicten Linien an. Er wurde gerftreut und fieß fuchen eine Menge Toter und Berwundeter gurud. Total am Sthr wurde ein beutscher Angriff im asgewiefen. Wir fingen ungefähr 600 Mann unb men einige Maschinengewehre fort. In berfelben ienette schwere seindliche Artillerie heftig aus der nen Rollf (8 sem. westlich Sotut). Bei Rajmiasto to (10 km. fiidwestlich Swidnift) und öftlich Woronen bie Rampfe mit außerfter heftigfeit an. Bir 4 beutiche Diffigiere und 214 Golbaten gu Gefanide geringe Gesangenenzahl erklärt sich aus ber bag unsere Truppen ben Deutschen keinen Bardon bicie mit Explositogeschoffen ichiegen. Un allen Magriffen nahm die tapfere Referbe-Landwehr-Abteis do (Coubernement norblich Mostau) teil, beren finen Boften nicht berlieft. An ber Stropa, westlich to, eroberten unfere Truppen Grabentelle bes Feinfer außerfter linter Flügel fest bie Berfolgung bes furt. Die Stadt Radauty (37,5 Sem. füblich Chernowith) men. Auf ber Berfolgung bes Feinbes machten wir giree und etwa 1000 Colbaten gu Gefangenen und er-3 Rajdinengewehre und 27 Riften mit Maschinen-Schwarzes Meer: Unfere Torpedoboote m funt beladene große Segelschiffe, ferner einige um machten Gefangene dabei. Der Baffagierdambfer lief auf eine feindliche Mine und berfant. Die

ble

3 3K W

eine 9

ten III

en Ma

umb 9

to be

nguill nade b

eutider In de

t war i Berfolgs Lihe de

ennen)

rt bei b

f bie 8

ioub

lfern be

re si

urt. 6

eil ber

M ber Baffagiere wurde gerettet. mitalienifche amtliche Bericht bom 23. Juni 3m Brundtal besetzten unsere Truppen neue Stelgeits des Romini-Baches (öftlich ber Cima be Megund auf bem Coftone bi Lora (westlich bes Monte Ba-Bir nahmen bem Geinbe Baffen, Munition und er 48. An der Front Posina-Aftach war die feindliche lerie tätig. Wir schlugen Angriffe seindlicher Abteilunber Wegend bon Campiglia und in ber bes Monte Spin buf bem Blateau bon Schlegen feiten wir unferen Drud tie feindlichen Stellungen fort. In Rarnien und am Latigleit der Artillerie; diese war besonders nach at am Sochbut. Unfere Artillerie rief Explosionen und de an mehreren Buntten ber feinblichen Linien herbor.

Dom weftlichen Kriegsichauplat.

Berlin, 24. Juni. (I.U.) Die Greugitg. fchreibt: Ginem ar Regiment gebührt ber Ruhm, mit Teilen feines erften ons als erftes in bas Fort Baux eingebrungen zu Die eine Kompagnie bes Regimentes hat fobann burch tes Durchstoffen bis gur Reble und gabes Festhalerreichten bie Grundlage für bie bollige Eroberung ntes gelegt. An den Kronpringen richtete ber Raifer ohin jolgendes Telegramm: Hocherfreut gratuliere ich zur ne bes Forts Baug und erfuche bich, ben braben wen meinen Dant und Anertennung auszusprechen.

Dom öftlichen Kriegsichauplat.

Dasg, 23. Juni. Der militärifche Mitarbeiter Des Letegraph" erhebt in einer Befprechung ber ruffis den Offensive die Frage, ob die Zufuhr von Mu-livn binreichen wird, um den ruffischen Oberkomman-um det dem unerhörten Berbrauch von Kriegsmaterias Etond ju feten, den fortdauernden Angriff solange fort-a ju tonnen, bis das gewünschte Resultat erreicht fet. in ju hoffen, daß eine mohlabgewogene Bufammenmit ben Militerten vereinbart fei, fobag ben Ruffen bulfsmittel gur Geite fteben. Auch ein anderer Gaf-Arfe nicht außer Betracht gelaffen werben; wie groß be aufgehäuften Munitionsporrate und anderen Kriegsllen fein mögen, weber fie noch die ruffifchen Mannoftevorrate seien unerschöpflich. Die Westmächte ihre Operationen berart mit dem russischen Borin Uebereinstimmung bringen, daß ein enticheibenber of emaglicht werde.

Der Krieg jur See.

Bern, 23. Juni. (B.B.) Der "Temps" mesdet: Der "Wosus" landete in Marfeille 2 Offiziere und 20 en, Ueberfebende des im Mittelmeer verfenften en Dampiers "Baron Bernon".

ber italienische Schoner "Mario" 30 Meilen bor with berfentt. Die Besatung ift gerettet.

Beuerschiff "bon Carton" (?), das einige Deide Great Yarmouth entfernt war, wurde von einem ode oder einer Mine versenkt. 5 Mann der Be-Ind tot, die übrigen wurden ichwer verwundet ge-

vent, 23, Juni. (T.IL) Der gestern in Tunis ans ene Dampfer Moulouha berichtet, daß in den legten m 2 weitere italienische Schiffe im Mittels ben bemiden U-Booten torpediert wurden. Ihre burbe jum größten Teife bon frangofifchen Schifmettet. Der Dampfer Moulouha felbst, entfam mit

oen Angriffen zweier Boote. Bern, 23. Juni. (B.B.) Laut Mailander Blätteron tit das deutsche Unterseeboot "U 35" am morgen im Safen von Cartagena eingetroffen. Es Bonn Besatung und schiffte 30 Kisten mit Arze n und chrurgischen Instrumenten aus. Das Uns und chirurgischen Instrumenten und. Der begrüßte die Stadt mit 21 Ranonenschüffen. Der

spanische Bangerfreuger "Cataluna" und die Kustenbatterien antworteten. Der Kommandant besuchte den Biltgermeister, ben militärischen Gouverneur, ben Kommanbanten bes Beughaufes, ben Safentommanbanten und bie anderen Behörden. Er sud die Offiziere der Garnison und des Hafens zur Besichtigung des Untersechootes ein. Am Radymittag ging bon Madrid ein Sonderzug mit bem Sefretar ber beutiden Botichaft, vielen Mitgliebern ber beutden Rosonie und beren Damen nach Cartagena ab. Geit Dienstag freugten frangofifche und engtische Torpedoboote vor der Zone der Torritorialgewässer und suchten nachts ben Horizont mit Scheinwerfern ab, um bas Unterseeboot ab-gusangen, bas Donnerstag früh den hafen verließ. Dem Anschein nach tonnte es ben Sperrgurtel der feindlichen Torpedoboote burchbrechen.

Der Luftkrieg.

Rom, 23. Junt. (23.93) Mefbung ber Agence Stefant. In der erften Morgenftunde überflogen beute feindliche Flugzeuge Benedig und warfen mehrere Bomben ab. Seche Berjonen wurden getotet, einige leicht verwundet und mehrere Gebäube beschäbigt.

Der Krieg im Grient.

Robenhagen, 23. Juni. Die Blatter ftellen ohne Kommentar die Tatsache fest, daß die amtlichen ruffischen Heeresberichte vom affatischen Kriegsschauplat seit acht Tagen nicht mehr bon Rampfen in ber Richtung "gegen Bagbab", sondern von Gesechten in der Richtung "bon Bagdad gegen die persische Grenze zu" sprechen.

Bum Tode Immelmanne.

Berlin, 34. Juni. (E.U.) Gin Lefer fenbet ber Tagl. Rundich, einen Geldpoftbrief, beffen Schreiber beim Abft ur 3 mmelmanns jugegen war und ber gu melben weiß, bag ber "Moler von Lille" nicht aus dem Leben geschieden ift, ohne noch feinen Gegnern besonders gugefent gu haben. Richt weniger als brei Flugzeuge brachte er noch jum Absturg und ichwang fich baburch im Augenblick feines Scheibens zu ber Bahl auf, die Bolle erreicht bat; nämlich auf 18. Der Brief lautet: 3hr Lieben, wenn biefe Beilen Guch erreichen, bann hat in Berlin ichon jedermann die Schredenstunde bernommen: Immelmann ift tot. Mir war es beschieben, babei gu fein, und als einer der erften bas Unfagbare faffen gu muffen; fab ich doch, wie man feine Gifernen Greuze und ben Bour-lemerite barg, fah fein Safchentuch mit "Dt. 3." gezeichnet und fein Rotigbuch. Leicht hat er es feinen Feinden aber nicht gemacht, ja man muß es einen unglücklichen Bufall nennen. Drei feindliche Augzeuge hatte er ichon abgeschoffen, immer in Blipeseile feine Opfer umtreifend, in jaben Sturgflügen fich unter fie werfend und bann ihnen raich in Schraubenflügen folgend. Bei feinem Tobesfturg war er im Rampf mit zwei feindlichen Flugzeugen, beren eines er anichof. Bahrend er es weiter verfolgte, wurde fein Apparat von bem anderen feindlichen Augzeng am Schwanzteil getroffen. Wahricheinlich brach eine Stahltroffe, aber Immelmann hatte fich fo feft in ben Rampf berbiffen, bag er beffen nicht achtete. Er berfolgte weiter fein Opfer; ba bruch ber Schwang ab und flog in weitem Bogen aufs Gelb, und Immelmann und fein fteuerlofer Fotter fturzten, fich heftig und unregelmäßig überichlagent, aus großer Sobe in ben Tob. Der halbbernichtete Gegner wurde bann von Immelmanns Rameraben ebenfalls auf Fotter gur Strede gebracht.

Die Barifer Wirtichaftotonfereng.

Bondon, 23. Juni. (28.8.) Heber bie Befchluffe ber Barifer Birtichaftstonferens ichreibt bie "Daily Rems": Der Befclug über eine gegenseitige finangielle Unterftugung und über die Forderung wiffenschaftlicher und technischer Foridjung zeigt, daß die Ronfereng ben mahren Grund ber deutichen Erfolge erkannt hat. Diefer mabre Grund ift nicht ber Berkauf unter Gelbstroftenpreisen, benn bas tun wir alle. Es waren auch nicht golle, benn außer England hatten alle Lander icon Bolle, fonbern es war die überlegene wiffenichaftliche Bilbung ber Deutiden, Die fiberlegenen Gefcaftemethoben; großerer Gleiß, große Anhaffung an die Buniche ber Raufer, befferer Ronfulardienft und größere Hufmertfamteit bes Staates für die Intereffen des Sandels. (Und uns will man Die Rultur bringen! Reb.)

Frangofifche Friedenswünfche.

Berlin, 23. Juni. (E.ll.) Bon glaubwürdiger Geite wird gemelbet, daß in ben letten Tagen in Baris Stragen fundgebungen ftattgefunden haben, die nicht eina gegen Die Lebensmitteltenerung gerichtet waren, fonbern ausgeiprochen politischen Charafter gu Gunften eines ichnellen Frieden sich luffes trugen. Diefe Rundgebungen, an benen fich bemerkenswerter Beise auch Frontfolbaten beteiligten, wandten fich insbesondere auch gegen Poincaree perfonlich. Die frangöfische Breffe erwähnt die Borfalle noch nicht, aber es tonnen damit andere auffällige Bortommniffe in Berbindung gebracht werben, fo bie hanfigen Brande im Safen bon Marfeille; ferner die Erschiegung eines frangofifchen Stabsarates auf offener Strafe burch einen angeblich betruntenen Dabagas.

Friedenspropaganda in England.

Umfterdam, 23. Juni. (28.29.) Wie aus Londoner Berichten erfichtlich ift, nimmt bie Griebenspropaganda in gang England immer mehr ben Charafter of-fentlicher Kundgebungen an. Die unabhängigen, Arbeiterparteien veranstalten überall öffentliche Friedensversammlungen und machen täglich Umzüge unter starker Beteiligung der Arbeiterbevölkerung. In London sieht man allenthalben große Friedensplakate, die nicht mehr, wie früher, beschmutzt, abgerissen oder verboten werden, wie überhaupt allen diesen Bekundungen weder von der Positierbaupt allen diesen diesen der Positierbaupt allen diesen diesen diesen der Positierbaupt allen diesen dies lizei noch von anderen Behörden etwas in ben Weg gelegt werbe, wahrend fruber Berbote, Bufanunenftoge und ichwere Strafen an ber Tagesordnung waren.

Umerita und Megito.

Washington, 23. Juni. (W.B.) Reutermelbung. Der merikanische Gesandte hat bei Lansing Nage darüber erhoben, daß General Pershing Casa Grandes be-serbet, daß General Bershing Casa Grandes be-jett hat. Er erklärte, dieses Borgehen bedeute eine offene

Bafhington, 23. Juni. (B.B.) Reutermelbung. Es find Angeiden für einen friedlichen Bergleich mit Megiko vorhanden. Doch ist Prafident Bilfon ent-ichlossen, die schärfften Magregeln zu ergreifen, wenn seine Bemühungen um einen Bergleich icheitern follten.

Genf, 23. Juni. Sabas melbet aus Remport: Die Mobilifierung der Milizen hat große Bewegung herborgerufen. Es werben 185 000 Mann Truppen aufgeboten, darunter 50 000 Mann reguläre Truppen, jum Borgeben gegen Meriko und 135 000 Mann Milizen zum Grenzschutz. Die Stadt Juares foll geräumt werben.

parlamentarifces,

Reurode, 23. Junt. (28.B.) Bei ber Reich stage-

erfanmabl im Bahltreife Reichenbach - Reurobe wurde der fogialdemofratische Kandidat hermann Miller aus Beriin-Bilmersborf mit überwiegender Stimmenmehrheit gegen den freikonservativen Amtsgerichtsrat Kraufes Reuenburg gewählt. Fünf Babibegirte fteben noch aus, die aber an bem Bahlrefultat nichts anbern.

Kleine Mitteilungen.

Darmftadt, 23. Juni. (B.B.) Da die Obstpreise in Beisen in ben letten Tagen eine unberechtigte Sobe erreicht aten, was u. a. auch von ber Landwirtschaftsfammer öffentlich anerkannt worden ist, hat sich die heisische Regierung gezwungen gesehen, Obsthöchster und eine Russsuhrbeschränkung zu erlassen. Danach werden Erzeugerund Berbraucher-Höchstpreise festgeseht.

Paris, 23. Juni. Die Kammersitung nahm mit

454 gegen 89 Stimmen eine Tagesordnung an, Die ber Rte-

gierung bas Bertrauen ausbrudte.

Cagesnachrichten.

Roln, 23. Juni. (B. B.) Der bor einiger Zeit bom hiefigen Schöffengericht wegen Zusepens von Solsmehl beim Brotbaden gu 150 Dt. Gelbftrafe berurteilte Dbermetfter ber Rolnischen Baderinnung, Merzenich, wurde auf Berufung bes Staatsanwalts von ber Straffammer ju fechs Bodien Gefängnis und 1500 Mart Gelbftrafe ber-

Berlin, 23. Juni. Der "Berliner Lofalangeiger" mel-Det: Gine auf bem Ruppiner Gee unternommene Bootfahrt toftetete zwei jungen Menfchen bas Beben. 28ahrend ein heftiger Bind Die Bellen bes Gees aufpeitschte, bestieg der Ravierspieler Knabe sein Auderboot und nahm eine Schneiberin mit. In der Rabe von Lanke geriet bas Boot in einen Bindftoß und kenterte. Beibe fiesen ins

Baffer und verfanten.

Mörbers.

Berlin, 23. Juni. Der "Berliner Lofalanzeiger" mel-bet aus Spandau: Ein Eisenbahnzusammenstoß ereignete sich gestern nachmittag auf der Station Spandau-Johannisstift, wo infolge falscher Beichenstellung ein Bersonenzug ber osthavelländischen Kreisbahn auf einen seeren Per-sonenzug und die Rambe auffuhr. Der Lokomotivsührer und der Heizer erlitten so schwere Berlezungen, daß ihre Ueberführung in das Krankenhaus erfolgen mußte. Zwölf Fahrgafte erlitten leichtere Berlegungen.

Griesbach (Babern), 23. Juni. In einem Gehols in ber Rabe ber Stadt murbe bie Beiche bes feit mehreren Tagen vermigten 18 jahrigen Dabdens Grangista Sterner aus Rehwintel in Bommern mit gerschnittenem Salfe aufgefunden. Die Berlegungen an ben Sanden wiefen darauf hin, daß ein schwerer Kampf zwischen dem Opfer und dem Täter stattgefunden hat. Da bei der Leiche Geld vorgefunden wurde, liegt ein Lustword vor. Die Po-lizei hat noch keinen Anhaltspunkt über die Person des

Lokales und Provinzielles.

- Das Gold bem Baterland. Dant ber berftandnisvollen Mitarbeit bes Bublifums hat die Golbantaufsftelle fich eines recht lebhaften Bufpruche gu er-freuen gehabt und mit ihren Ergebniffen andere Stellen an ungleich größeren Orten bei weitem fibertroffen. In der Ankaufslifte werden bis heute in mehr als 100 Poften dahlreiche Uhrketten, Salsketten, Brofchen, Mebaillons, Armbander, Ringe, Münzen, Kreuz, Manschettenknöpfe, Brilleneinfaffungen, alte Uhrgehäuse u. a. m. nachgewiesen, barunter wertvolle, teure Andenten, Die gerne im Intereffe des Batersandes abgeliefert wurden. — Tropdem ruhen noch viele Goldsachen zwecklos in wohl verwahrten Gefachen ober bienen ale Schmudfachen eitlem Brunt. Die Beiten, wo das Tragen gofdner Retten und Schmudftude jum guten Ton gehörte, find aber vorüber, ba unfere Seinde schon lange mit dem sicheren Berfiegen unserer Goldquelfen rechnen und jedes unnötige Zurfichaften bes gelben Metalls die "goldne Wehr" ber Nation schwächt, was ben Feinden bringend erwilnscht ift, ba fie mit Spannung barauf trarten, daß der "eiferne" Goldbestand ber Reichsbant burch notwendig werdende Antaufe von Lebensmitteln u. bergt. fich endlich verringern möchte. "Dann", fagen fie, "haben wir den gaben fest in der Sand, um Deutschland finanziell und bamit überhaupt endgültig nieberringen gu fonnen." Dies ju bereiteln muß unfer ernftes Beftreben fein! Die Baffen bagu haben wir, bie Dabeimgebliebenen, in ber Sand, nicht um fie un-benutt in Riften und Raften ju versteden ober aus Liebe bu Brunt und Bug gur Schau zu tragen, sondern, um fie jum Bobie bes Baterlandes, jum Edjuge ber Beimat fo zu verwenden, wie es die Stunde erfordert. Riemand folite fich gurudhalten laffen burch ben Gebanfen, auf feine paar Granen Gold tomme es nicht an, ein jeder muß es als Ehre ansehen, das zu bringen, was er besitzt, viel ober wenig, bann tann und wird bas erstrebte Bief erreicht und ungegahlte Millionen gufammengebracht merben. 3mang, sondern volle Freiwilligfeit muß ber bestimmenbe Beweggrund fein; beshalb ergeht an alle Baterlandsfreunde die dringende Bitte, nicht zurückustehen und der Gold-ankaussstelle, welche lediglich im vaterländischen Interesse arbeitet und jeden Montag und Donnerstag, nachmittags von 4-6 Uhr, im Sitzungsfaat bes Amtsgerichts gu: Entgegennahme, Abichanung und fofortiger Bergutung bes vollen Goldwertes bereit ift, alles entbehrliche Gold gu überbringen.

Faule Gier. Unter ben eingeführten Giern mavielfach Gier, die für ben Benug ber Menfchen icon unbrauchbar gewesen find. Die Sausfrauen seien darauf aufmertiam gemacht, berartige Gier nicht wegenwerfen, fonbern abgutochen und für die huhnergucht gu ber werten. Die ländlichen Sauslieferanten werden gewiß hier-

für bantbar fein.

Beimidmades Schreibpapier. Der Unterrichtsminifter macht befannt, es feien Schufhefte mit nicht gang leinfeftem Babier bon Lehrern beanftanbet und bon ben Schulern ben Bapierhandlern gurudgegeben worden. Die nicht genugende Leimfestigkeit des Babiers habe ihren Grund in den jetigen Schwierigkeiten der Herstellung. Da sich die Papierindustrie in einer Zwangslage befinde, so mußten fich bie Babierverbraucher ben neuen Berhaltniffen anpaffen, ihre Anipruche an Die Beimfestigfeit von Schreibpapier herabseben und geringes Aussaufen und Durchichlagen ber Tinte mit in ben Rauf nehmen. Die Königlichen Provingial-Schulfollegien und Regierungen werden beshalb erfucht, hierauf aufmerkfam zu machen. Der Minister zweifest nicht, daß die Behrerschaft den Umftanden gern Rechnung tragen und Hefte wegen schwachen Aus-lausens der Tinte während des Krieges nicht zurückweisen merbe.

Frantfurt, 23. Juni. Eine Dehlftauberplofton gerftorte geftern fruh in ber Braueret Binbing einen Teil bes Willgereigebaudes und verschiedene Dafdinen. Menfchen famen

wicht ju Schaben. Der Materialichaben beläuft fich auf etwa 85 000 Mart.

Frantfurt, 22. Juni. Im Hause Saibestraße 33 wurde bie Witte Schwarz, mahrend fie an einem Genfter bes britten Stochverte ihre breijahrige Entelin auf bem Arm trug, bon Rrumpfen befallen und fturgte ju Boben. Dabei ließ fie bas Rind foe, bas ans dem Genfter in ben Soffiel. Das Madchen erlitt einen schweren Schabelbruch, dem es nach einer Stunde erlag. Als die alte Fran von dem tragischen Tode ihrer Enfelin borte, machte fie einen Gelbfinwroberfuch, ber aber burch bas hingutommen bon hausgenoffen nicht jur Durchführung tam. Die Frau wurde bem Jrrenhause zugeführt.

Öffentlicher Wetterdienit.

Bettervoraussage für Sonntag, 25. Juni: Bechseinde Bewölfung, ftrichweise einzelner Gewitterregen, Temperatur wenig geandert.

Letzte nachrichten.

Berlin, 24. Juni. Das Prässtöllum des Deutschen Reichstages, die Albgeordneten Dr. Kämpf, Paasche und Dove haben, nach der "Freis. Ztg." am Donnerstag abend eine Reise nach dem Osten angetreten, die u. a. nach Kown v, Wilna und Warschaus führen wird; auch eine Begrugung burch ben Generalfelbmarichall b. hindenburg ift borgefeben.

Sang, 24. Juni. (E.II.) Aus London gurudfehrende hollandiiche Geichaftsteute berfichern, bag nach in London umgebenben Melbungen Ginn-Geiner in ber borigen Boche in ber Nähe von Dublin ein großes Munitionsbepot, bas 800 000 Gewehrpatronen und 6000 Geschosse für schwere Artillerie enthielt, in die Luft gefprengt haben. Die machhabenben englischen Golbaten wurden überrumpelt; ein Teil bon ihnen in ein in ber Rabe gelegenes Birtshans gelodt, bas borber bon ben Ginn-Feinern unterminiert und bann in bie Luft gesprengt wurde. 16 Solbaten wurden getotet, 13 fchwer permumbet.

Sofia, 24. Juni. (I.U.) Das Blatt "Rarobni Prawa" beginnt mit ber Beröffentlichung einer Angahl Briefe aus bem Archib Bafitiche, bas bor furgem aufgefunden worben ift. Alls erfter Brief wird ein folder reproduziert, der aus bem Mai 1913 ftammt und bon bem früheren ruffischen Gesandten Sartwig an Pasitich gerichtet ift. In biesem Schreiben berfichert hartwig Serbien unbergänglicher Shmpathieen Rufflands, worauf bann Serbien aufgeforbert wird, eine Rebifion-bes Bukarester Bertrages zu bersangen. "Narobni Prawa" Bemerkt hierzu, bag nun auch bie berblenbeiften bulgarifden Ruffophilen einsehen muffen, bag Rufland eine Rieberwer-

fung Bulgariens schon seit langem geplant habe.
Genf, 24. Juni. Einer Melbung bes "Rewhork Herald"
zusolge hat Carranza die gligemeine Mobilisation in Megifo angeordnet.

F. d. Tegtteil berantm.: Schriftletter R. Sattler, Billenburg.

Ferd. Franz, Haiger,

Halgerhüttenstrasse, Nähe Post,

empfiehlt Einzel-Möbel aller Art. sowie Wohnzimmer-, Schlafzimmer-, Küchen-

in verschiedenen Ausführungen,

Fertige Betten Patent-Matratzen mit Seegras-, Woll- und Kapok-Auflagen,

Sofas, Spiegel, Kinderwagen, Särge verschiedener Ausführungen stets vorrätig.

Bur fofort wird ein tüchtiger Arcisvertreter

gum Bertrieb meines bewährten

Entterfalzes Landwirte, Fuhrhalter und Rleintierguchter gesucht. Die Tätigkeit ift angenehm und lohnend. Näheres burch Anfrage. Alb. Wigold, Effen-Ruhr.

8. Preuf. Süddentsche Klaffen - Totterie.

Bur 1. Rlaffe: Biebung 11. und 12. Jali. babe ich abgugeben.

1 m. 10 1 m. 5 10ft. (Borto 15 Big.) Siegen.

n. Stauf, Ral. Lott. Ginnebmer

8. Prenfifte Sabbentiche Blaffen . Solterie.

Bur 1. Rlaffe, Biebung 11. und 12. Juli babe ich abzugeben:

* Lose.

Borto 15 Bfa. Diffenburg. Biffenbach,

230 ift Band ober Dofgut, Mühle, Gagewert ober Gaftwirtichaft mit Band gu ber-

Dirette Offerte an Georg Goisenhoff, post-lagernd Coblens a. Rh.

Gutes Hen

Adolfftraße 11.

neuer Ernte gesucht bon Andolf Benner,

Gg. Wiersdörfer, Heilgehülfe, Dillenburg, Hauptstr. 73. Sanitätsgeschäft.

Alle Arten Bruchbänder, Gerade-Alle Arten Bruenbanger, Gerade-halter, Krankenpflege-, u. Wöchne-rianen-Artikel, Verbandstoffe und alle anderen in mein Fach einschlagenden Artikel. — Fachgemässe Bedienung.

Buchdruckerei E. Deidenbad, Dillenburg.

Bum 1. Juli ein junges Mädchen

gefucht für morgens u. nach.

mittags auf einige Stunden. Borftellung Bormittags von 11 bis 12 Uhr Bergicule.

4-Zimmerwohnung mit Ruche und Bubehor bom 1. Oftober ab an fleine Familie gu bermieten.

Kleine Wohnung mit Bubehör zu bermieten. Marbachitrage 51.

Martiftraße Rr. 4.

Rirchliche Rachricht.

Sirchliche Rachricht.
Derborn.
Sonntag, 25. Juni. 1. n. Trin.
1/10 lihr: Bfarrer Connadi.
Chriftenlehre für die männliche Jugend der 1., 2. u. 3. Pfarrei.
1 ll.: Kindergottesdienst.
2 lihr: Pfr. Weber.
81/4 ll.: Berfamml. i. ev. Bereinsh.
Burg: 1 ll. Kindergottesdienst.
2 lihr: Pfarrer Conradi.
Hörbach 4 lihr: Pfix. Weber.
Taus u. Tr. Bros. Hausen.
Mittwoch abd. 8 ll.: Jungfrauend.
Donnerst. abd. 9 ll.: Kriegsand.

Städt. Lebensmittel-Verkanf.

In ben ftabt. Bertaufe. ftellen ift bon Montag, ben 26. ds. Mts. an Schweine-ichmalz in fl. Mengen zum Breise von 4 Mf. das Psd. Beste ausländ. Leberwurst in Bib .- Dofen a 3 Dit., biefelbe wird auf bas Bleifch. buch nicht angerechnet; sie eignet sich besonders auch für Feldposifendungen. G trodnetes Mischobit z. Preise v. 1,35 M. das Pjd., be-jchlagnahmesreies Auslands-Brotmehl zum Breise von 1,10 d. Pjd. (pro Kops und Woche dis 1 Pjd., gemischt. Obft- n. Riibenfrant (Brotaufftrich) zum Breise v. 45 Big. d. Bid., Mildtatao

mit Zuder zum Preise von 3.60 Pfg. d. Pfd. erhältlich. Schweineschmalz u. Brot-mehl werden nur gegen Vor-lage u. Abstempelung des Brotbuches oder der Mahl-

farte abgegeben. Außer Schweineschmalz find diese Waren auch in hiefigen Kolonialwaren- Gechaften erhältlich.

Un Auswärtige wirb Mehl nur bann verfauft, wenn biefelben Butter ober Gier gumllmtaufch hierher bringen.

Dillenburg, 23. 6. 16. Der Magiftrat.

Rollfilm-Kamera



Bildgrösse: . M. 1350

im Pfundpaket zu versenden. Derselbe Apparat Nr. 910, . . 6×9 M. 1650 Nr. 911, . 61/2×11 M. 20.—

Ausserdem grösste Auswahl erstkl. Kameras nur namhafter Fabriken. 6 tell. Rollfilm 6×6 M. 1.— 6 * 6×9 M. 1.20 6 * 6¹/₈×11 M. 1.35

Musterbilder und Listen auf Anfragen. H. Schmeck,

Photohaus, Siegen, Bahnhofstr. 12, Tel. 491.

Die unterzeichneten Geschäfte

Web- und Wirkwarenbranch

haben die vorgeschriebene Bestand aufnahme fertiggestellt.

Laut Reichsgesetzblatt Nr. 121 darf ein Fünftel des entspreche den Lagers bis zum 1. August 1916 an die Kunden verk werden, während ab 1. August Einkäuse nur mit Bezugssch. geschehen können.

Der Verkauf des gesetzlich gestatteten

Fünftel des Lagers

hat begonnen, und es empfiehlt sich, die nötigen Einkäufe aufzuschleben.

> W. Berns. Carl Fischer. A. H. König. C. Laparose. A. Schrey.

Photographisches Atelier

Wilhelmstrasse Gebr. Richter Fernsprecher 241

Täglich geöffnet. Aufnahme bei jeder Tageszeit. Einzel-Aufnahmen Gruppen-Aufnahmen Landschafts-Aufnahmen

Spezialität: Vergrösserungen nach jedem Bilde. Einrahmungen jeder Art.

NB. Seit dem 15. ds. Mts. haben wir das Atelier wieder übernommen.

Prima Kochkäfe

heute frifch Beinr. Schäfer, Milchhandlung.

Wehlar-Braunfelfer Konsum : Verein

e. G. m. b. S. zu Wetlar.

Die Mitglieber unferer Genoffenschaft werben hierburch erfucht, die in ihrem Befipe befindlichen

Viabattmarken

aus dem am 30. Juni d. 38. ablaufenden Geschäftsjahre in verschloffenem Briefunschlag unter Angabe ber Mitgliebenummer

spätestens bis zum 1. Inli 1916

in unferen Berteilungsftellen gegen Empfangsbeicheinigung abliefern zu wollen.

Briefumichlage find in ben Berteilungeftellen unentgeltlich zu haben.

Es tonnen nur auf 20 Mart abgerundete Betrage angenommen werben. Rleinere Marten milffen borber gegengrößere Rabatticheine in ben Berteilungeftellen umgetauscht

Samtliche Mitgliedsbücher find - in ben Briefumfchlägen verichloffen - ebenfalls abzugeben.

Um ben Behörden unfern Bebarf an Baren für bie einzelnen Berteilungsstellen nach Familien und Kopfzahl genau nachweisen zu können, stellen wir gelegentlich ber Marten-Ablieferung

Aunden- refp. Mitglieder-Liften

auf, welche die Grundlage bieten follen für unfere Warenbezüge bon Kommunalverbanden und Gemeinden. Bir bitten unfere Mitglieder bei Ablieferung der Mitgliederbucher und Marten auf ben Umichlag genau aufzuschreiben gemäß Borbrud:

Rame - Borname - Beruf - Wohnung und Ropfzahl ber Samilie.

Der Borftand.

Erhältlich bei J. Welch

Für die Ferien

der "K" Stiefel bie billigfte Sugbelleidung für Rinder.

Rinbleder-Schaft, Solgfohle mit Leberbeid In Größen 27-39 gu haben in

Webers Schuhwarenhaus, Dillenburg, Martiftrage 21

1 Paar Stiefelfohlen 85 P D. R. Jum Gelbstaufmachen

Brobetafel für 5 Paar große Sohlen zum Selbi M. 3.50 gegen Boreinsendung oder Nachna-extra, absolut wasserdicht, elastisch und sehr be zahlreiche Anerkennungen (von Behörden und weisen, offeriert G. Strang, Frantfurt a. M. fternftrage 34. - Biedervertäufer Rabatt. -